Juniorsoldaten

Einheit 3, Lektion 3

Jesus = wirklich und wahrhaftig Mensch

ZIEL: Die Kinder sollen erforschen und zu verstehen beginnen, dass Jesus gleichzeitig beides war, wirklich Gott und wirklich Mensch. Das Ziel dieser Lektion ist, sich anzusehen, wie Jesus wirklich und wahrhaftig Mensch war und wie sich das auf unseren Glauben auswirken kann.

JESUS IST BEIDES, WIRKLICH UND WAHRHAFTIG GOTT UND WIRKLICH UND WAHRHAFTIG MENSCH:
ER HAT BEIDES, GOTTES NATUR UND UNSERE NATUR.
„WIR GLAUBEN, DASS IN DER PERSON JESU CHRISTI DIE GÖTTLICHE UND DIE MENSCHLICHE NATUR VEREINIGT SIND, SODASS ER WIRKLICH UND WAHRHAFTIG GOTT UND WIRKLICH UND WAHRHAFTIG MENSCH IST."
(4. Glaubensartikel der Heilsarmee)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
Johannes 1,1–18
Philipper 2,5–8
Römer 5,6–21 (besonders 15–19)
1. Korinther 15,21–22
1. Timotheus 2,5–6

Diese und die folgende Lektion erklären den vierten Glaubensartikel, dass Jesus wirklich Gott und wirklich Mensch ist. In dieser Lektion liegt der Fokus darauf, dass Jesus wirklich ein Mensch war. Wenn wir den Kindern helfen zu verstehen, dass Jesus (Gott) als Mensch auf die Erde kam, werden sie begreifen können, dass Jesus

versteht, wie es ist, Mensch zu sein und was wir in unserem Leben durchmachen. Er gibt uns ein Beispiel, wie man leben kann, nicht als Außerirdischer, Roboter, Superheld oder Transformer, sondern als einer von uns: als Mensch.

Es ist für die Kinder auch wichtig zu wissen, dass Jesus ein Mensch war, wenn sie die Kreuzigung verstehen sollen: Sie müssen wissen, dass Christus stellvertretend für die Menschheit ans Kreuz ging. Das wird in den Bibelstellen im Römerbrief, 1. Korinther und 1. Timotheus (s. o.) betont. Jesus konnte nicht an unsere Stelle treten, wenn er keiner von uns war. Es hätte für die Menschheit nichts bedeutet, wenn ein Marsmensch gestorben wäre mit der Behauptung: „Ich vertrete die Interessen der Menschen in eurem Namen vor Gott, um euch mit ihm zu versöhnen.“ Wir hätten geantwortet: „Nein, das tust du nicht. Du bist ein Marsmensch.“

Jesu Menschsein ist ein wichtiger Bestandteil der ganzen Lehre der Kirche, wenn es darum geht, durch Jesu Sühnetod an unserer Stelle mit Gott versöhnt und gerettet zu werden

Du brauchst:

- zwei Sets Gesichtsteile (siehe Anhang)
- zwei Schachteln
- wiederverwendbaren Klebstoff (Blu-Tack, UHU patafix, Pritt Multifix, Tac 'N Stick, Sticky Tack o. Ä.)
- zwei Blätter DIN-A3-Papier
- wenn vorhanden, Material von St Luke´s (Mood Dudes, Bären, Steine, Autos etc.); alternativ Stressbälle mit Gesichtern, Smilies, Gefühle-Quartett oder andere Materialien, die verschiedene Gefühle darstellen.
- Bibeln
- Papier und Stifte
- Filzstifte
- Knete (eventuell Fimo, Intelligente Knete oder Essknete)
- Karten mit den „Zuhause & darüber hinaus“-Informationen

Aufwärmen

Gesichterwettkampf

- Drucke die Gesichtsteile (siehe Anhang) zweimal aus und scheine sie aus. Verstaue je einen Satz davon in Vorbereitung auf den Wettkampf in zwei Schachteln. Sie brauchen auf der Rückseite ein bisschen Blu-Tack (o. Ä.), sodass sie auf Papier halten.
- Bereite zwei DIN-A3-Blätter mit einem Gesichtsumriss vor, sodass die Gesichtsteile darauf geklebt werden können, um Gesichtsausdrücke entstehen zu lassen.
- Bilde zwei Teams und gib ihnen ein Szenario, zu dem sie die passenden Gesichtsteile finden und zu einem entsprechenden Gesichtsausdruck zusammensetzen müssen. Beispiel: „Wie würdet ihr euch fühlen oder wie würdet ihr aussehen, wenn ein Freund euch für etwas verpetzt, das ihr nicht getan habt?“
- Die Teams setzen so schnell wie möglich ihr Gesicht zusammen.
- Wenn sie fertig sind, erklären sie, warum ihr Gesicht so aussieht, z. B. dass der Mund weit offen steht, weil sie geschockt sind, dass der Freund ihnen das antut.
- Es gewinnt das Team mit dem besten Gesicht und der besten Erklärung.

- Hier sind einige Vorschläge für Szenarien, aber du kannst natürlich auch eigene entwickeln:
  - Es ist euer Geburtstag, und ihr habt gerade ein besonders tolles Geschenk ausgepackt.
  - Ihr seid gestürzt und habt euch am harten Betonboden Hände und Knie aufgeschürft.
  - Als ihr gerade einen Raum betretet, springt ein Freund von euch hinter der Tür hervor.
  - Jemanden, den ihr gern habt, ist sehr krank.
  - Ihr habt euch sehr bemüht, in eine Mannschaft aufgenommen zu werden, habt es aber nicht geschafft.
  - Jemand erklärt euch, wo ihr in der neuen Schule findet, aber er spricht zu schnell und nennt euch Orte und Gegenstände, von denen ihr nicht wisst, wo sie sind.
  - Ihr habt gerade einen Test geschrieben und seid sicher, dass alles richtig ist.
  - Ihr habt etwas genommen, das euch nicht gehört.
  - Alle anderen sind Basketball zusammen spielen gegangen, nur ihr sitzt ganz alleine herum.

Überleitung: Nimm dir Zeit, einige dieser Gefühle mit den Kindern zu besprechen.

- Habt ihr schon einmal eines dieser Gefühle gehabt, um die es gerade ging? (*Gib den Kindern die Gelegenheit, davon zu erzählen, und decke dabei möglichst viele Gefühle ab.*)
- Heute werden wir uns einige Situationen ansehen, in denen Jesus sich vermutlich so gefühlt hat wie wir oder so etwas in seinem Umfeld mitbekommen hat. Fallen euch welche ein? (*Lass die Kinder ein paar Vorschläge machen.*)
- Wenn wir verstehen, wie sich Jesus in bestimmten Situationen gefühlt hat, kann uns das helfen. Warum ist das wohl der Fall?

Mood Dudes, Bären und anderes Material von St. Luke´s

Vielleicht stehen dir einige "Mood Dudes" oder andere Materialien von St. Luke´s zur Verfügung (wer möchte, kann sie auf www.stlukes.org.au bestellen), oder du benutzt für diese Aktivität Stressbälle mit Gesichtern, Smilies, Gefühle-Quartett oder Ähnliches mit verschiedenen Gesichtsausdrücken, die unterschiedliche Gefühle darstellen.

- Setzt euch im Kreis und verteilt die Materialien in der Mitte.
- Bitte die Kinder, das Gesicht auszuwählen, das zeigt, wie sie sich fühlen oder im Laufe der Woche gefühlt haben, **oder** bitte sie, ein Gesicht auszuwählen und eine Situation zu beschreiben, in der jemand sich wohl so fühlt, wie dieses Gesicht es ausdrückt.

Überleitung: Nimm dir Zeit, einige dieser Gefühle mit den Kindern zu besprechen. Wir können uns nicht nur vorstellen, wie wir uns in einer bestimmten Situation fühlen, sondern auch, wie andere sich fühlen würden.

- Heute werden wir uns einige Situationen ansehen, in denen Jesus sich vermutlich so gefühlt hat wie wir oder so etwas in seinem Umfeld mitbekommen hat. Fallen euch welche ein? (*Lass die Kinder ein paar Vorschläge machen.*)
- Wenn wir verstehen, wie sich Jesus in bestimmten Situationen gefühlt hat, kann uns das helfen. Warum ist das wohl der Fall?

Spiegelspiel

Die Kinder setzen sich paarweise gegenüber. Ein Kind macht eine Bewegung oder einen Gesichtsausdruck vor, und der Partner versucht, die Bewegung oder den Gesichtsausdruck so schnell wie möglich zu spiegeln und nachzuahmen. Nach ein paar Minuten wird gewechselt.

Überleitung: Wir hatten eine Menge Spaß dabei, einander in den Bewegungen und Gesichtsausdrücken nachzumachen. Ihr musstet euch sehr konzentrieren, um dabei so schnell wie möglich zu sein.

- Was für andere Dinge ahmt ihr nach? (*Gib den Kindern die Gelegenheit, ein paar Vorschläge zu machen.*)
- Wer gibt euch ein gutes Beispiel, dem ihr mit eurer Art zu leben folgen solltet? Wer ist euer Vorbild? (*Gib auch hier den Kindern Zeit zu antworten.*)
- Heute werden wir uns genauer ansehen, wie Jesus uns ein Beispiel dafür gibt, wie wir leben sollen.

Das Wichtigste

Suche in der Bibel

Welche Gefühle hat Jesus wohl durchlebt? Er wurde geboren wie du und ich (abgesehen von der Futterkrippe) und lebte auf der Erde, also was hat er eurer Meinung nach getan und gefühlt? Sammelt und ringt ein bisschen mit seinen Erfahrungen, Erlebnissen und Gefühlen (besonders denen aus der Zeit, über die wir nichts wissen, seine Zeit als Teenager und junger Erwachsener).

- Hier ist eine Liste mit Bibelstellen.
- Lass die Kinder in kleinen Gruppen eine bestimmte Stelle finden, lesen und überlegen, was diese Passage ihrer Meinung nach darüber aussagt, dass Jesus wirklich ein Mensch war.
- Anschließend teilen die Gruppen miteinander, was sie herausgefunden haben.
    - Matthäus 2,1-2 (Jesus wurde geboren.)
    - Matthäus 4,2 (Jesus war sehr hungrig.) und Matthäus 12,1ff. (Die Jünger waren hungrig; Jesus bekommt mit, was die Menschen in seiner Umgebung durchmachen.)
    - Markus 10,14 (Jesus war verärgert.) und Lukas 4,28 (Andere wurden zornig wegen der Dinge, die er sagte. Er bekam mit, was die anderen fühlten.)
    - Matthäus 14,13 (Jesus wollte allein sein.) und Markus 6,31 (Jesus und die Jünger brauchen Zeit für sich, um sich auszuruhen.)
    - Johannes 11,32-36 (Jesus weinte, zeigte seine Liebe und war sehr bewegt.)
    - Markus 10,21 (Jesus sah ihn liebevoll an.)

Das sind nur einige von sehr vielen Beispielen in der Bibel, die zeigen, dass Jesus fühlte, was wir fühlen, und erlebte, was wir erleben.

Ein König, der Bundeskanzler oder ein Filmstar sind berühmt oder auf gewisse Art etwas Besonderes, aber sie sind trotzdem nur Menschen – sie müssen essen, schlafen und duschen, sie regen sich auf, lachen, weinen und essen Eis! Obwohl Jesus ein ganz besonderer Mensch war, war er doch immer noch ein Mensch.

- Lest 1. Timotheus 2,5-6 (mit Fokus auf den Anfang von Vers 6, wo davon die Rede ist, dass Jesus stellvertretend für „alle“ Menschen sein Leben gab).

Stellt euch vor, ein paar Busfahrer wären nicht zufrieden mit dem Manager der Busfirma und wollten sich über ihr geringes Gehalt, die lange Arbeitszeit und die alten Uniformen beschweren, die sie tragen mussten. Sie beschlossen, jemanden zum Manager zu schicken, der in ihrem Auftrag mit ihm reden sollte. Und sie wählten – den örtlichen Schreiner. Oder stellt euch vor, sie schicken den Bäcker, einen Lehrer oder den Friseur. Der

Manager würde sagen: „Sie vertreten die Busfahrer überhaupt nicht! Was wissen Sie denn über das Busfahren? Nur ein Busfahrer kann die Interessen der Busfahrer richtig vertreten.“

Die Menschen haben keine enge Beziehung mehr mit Gott. Sie brauchen jemanden, der ihre Interessen vertritt und für sie um Gottes Vergebung bittet. Wer könnte die Menschheit vertreten? Nur ein Mensch. Deswegen musste Jesus wirklich und wahrhaftig ein Mensch sein.

Verknüpfen

Vermischen

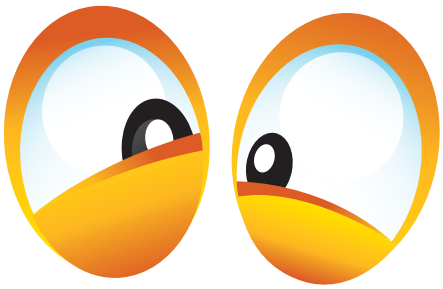
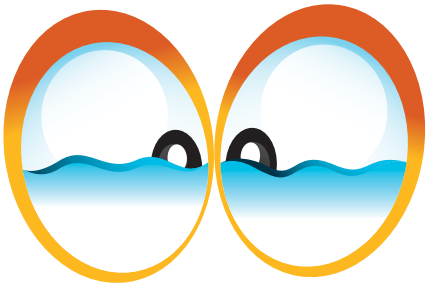
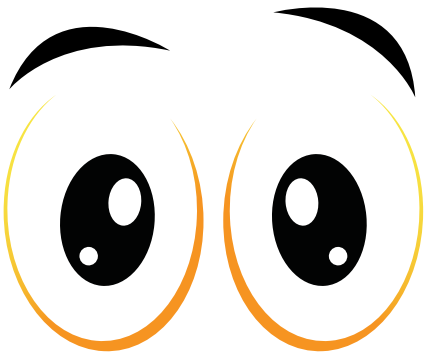
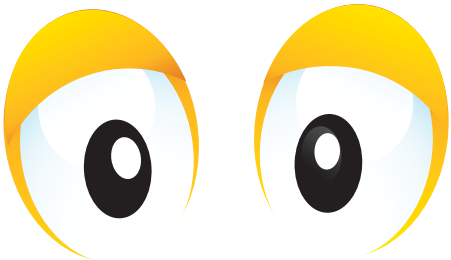
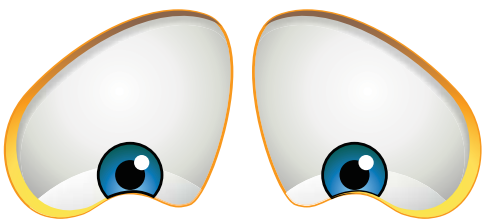
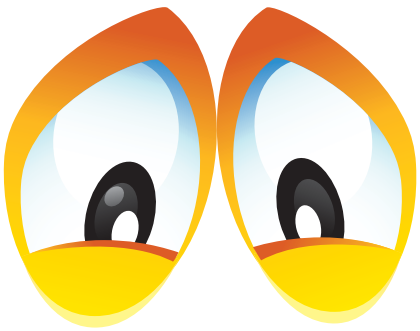
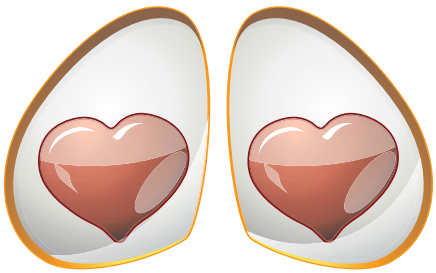
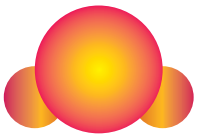
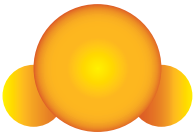
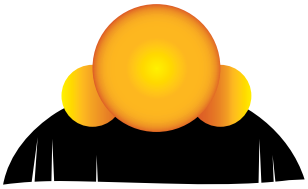
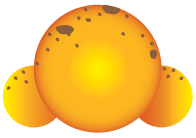
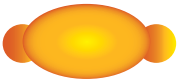
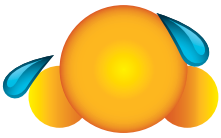
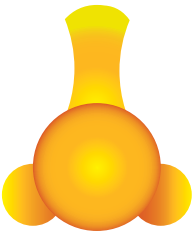
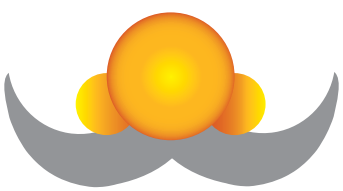
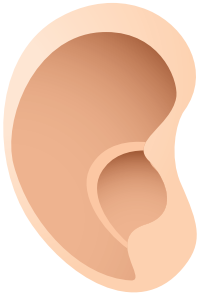
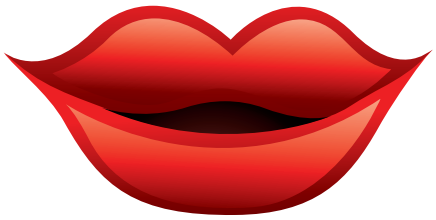
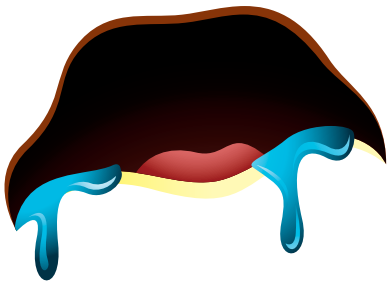
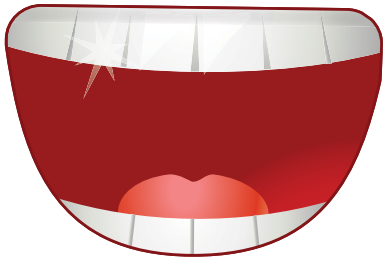
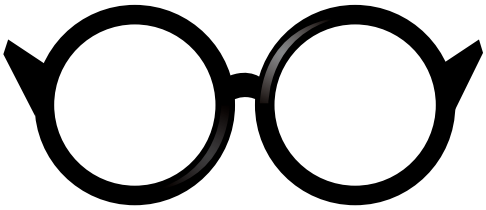
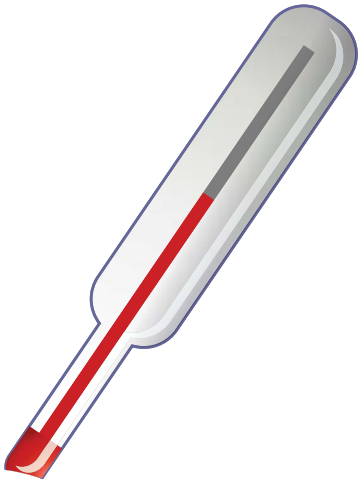
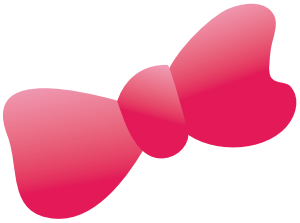
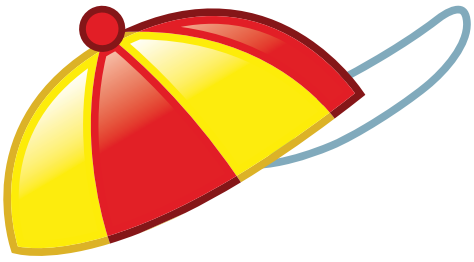
Für diese Aktivität brauchst du Knete in zwei Farben. Am besten funktioniert es, wenn man den Kindern zwei Farben gibt, die sich gut miteinander mischen lassen und eine neue Farbe ergeben, zum Beispiel Rot und Gelb, Blau und Gelb, Weiß und eine andere Farbe usw.

- Gib jedem Kind ein Stück Knete in jeder Farbe. Erkläre, dass die eine Farbe darstellen soll, dass Jesus völlig menschlich ist, und die andere Farbe, dass er völlig göttlich ist.
- Bekräftige mit den Kindern noch einmal einige Aspekte über Jesu Menschsein, die ihr heute erforscht habt.
- „Nächstes Mal werden wir uns ansehen, inwiefern Jesus „göttlich“ ist. Könnt ihr euch Eigenschaften vorstellen, auf die das zutrifft?
- Während ihr euch unterhaltet und darüber nachdenkt, bitte die Kinder, die beiden Farben miteinander zu verkneten.
- Wenn du siehst, dass sich bei den meisten Kindern die Farben genügend vermischt haben, man aber beide Farben noch erkennen kann, lass sie aufhören.
    - „Wie ihr seht, haben sich die beiden Farben nicht völlig vermischt und man kann Rot und Geld noch voneinander unterscheiden. Jetzt möchte ich, dass ihr sie wieder voneinander trennt – in die beiden Farben, die ihr ursprünglich hattet.“ (Das ist natürlich nicht möglich, viel Spaß dabei!)
    - „Ihr könnt sie nicht voneinander trennen? Die Knete ist ein bisschen so wie Jesus und was wir über ihn glauben.“
    - „Die Glaubensartikel der Heilsarmee (unser Glaubensbekenntnis) besagen, dass Jesus beides ist, wirklich und wahrhaftig Gott und wirklich und wahrhaftig Mensch, und dass diese beiden Teile ‘vereinigt’ sind. Er ist nicht eine Person aus zwei einzelnen Teilen, sondern eine Person mit Elementen, die miteinander vermischt sind und nicht getrennt werden können. Es kann schwierig sein, darüber zu sprechen, welcher Teil menschlich und welcher Teil göttlich ist. Obwohl wir uns in unseren Lektionen einige Bereiche für sich ansehen, ist es wichtig, daran zu denken, dass sie in der Person Jesus miteinander vereinigt sind.“
    - „Knetet nicht weiter, auch wenn ihr die Knete vielleicht zu etwas formen möchtet. Ihr könnt sie mit nach Hause nehmen, damit sie euch daran erinnert, dass Jesus zwei wichtige Teile hat, die miteinander vermischt sind.“

Zu Hause & darüber hinaus

Drucke die folgenden “Zuhause & darüber hinaus”-Karten aus. Die Kinder können die Herausforderungen in ihr Heft schreiben oder einkleben und dann jede Woche ihre Gedanken, Antworten auf die Fragen oder Ergebnisse der vorgeschlagenen Aktivitäten dazuschreiben.

Was machst du für ein Gesicht?

Heute haben wir uns angesehen, inwieweit Jesus wirklich und wahrhaftig ein Mensch war. Das bedeutete, dass er verschiedene Gefühle und Emotionen erlebt hat, genau wie wir. Das kann uns eine Hilfe sein, weil wir wissen, dass Jesus es versteht, wenn wir auf eine bestimmte Weise fühlen, weil er sich auch manchmal so gefühlt hat.

- Denke in dieser Woche ab und zu darüber nach, wie du dich gerade fühlst. Sprich mit einem Familienmitglied oder einem engen Freund darüber. Wenn du möchtest, kannst du diese Person auch bitten, dich ein paarmal in dieser Woche zu fragen, wie es dir geht – das hilft dir, daran zu denken.
- Es ist wichtig, mit Jesus darüber zu sprechen, wie wir uns fühlen. Wenn du möchtest, kannst du es in dein Heft schreiben, einen Gegenstand als Anregung und Erinnerung zum Beten nutzen, ein paar Bilder zeichnen oder malen oder etwas basteln, das deine Gefühle ausdrückt oder einfach mit Jesus über deine Erlebnisse sprechen.